

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Martina Völker 563 - 2600 563 - 8491 martina.voelker@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.10.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/1314/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.11.2024	Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung	Empfehlung/Anhörung
07.11.2024	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
11.11.2024	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
14.11.2024	Beirat der Menschen mit Behinderung	Empfehlung/Anhörung
20.11.2024	Gesundheits-, Alters- u. Pflegekonferenz	Entgegennahme o. B.
25.11.2024	Seniorenbeirat	Entgegennahme o. B.
26.11.2024	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Entgegennahme o. B.
27.11.2024	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
28.11.2024	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit	Entgegennahme o. B.
03.12.2024	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
04.12.2024	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
05.12.2024	Integrationsausschuss	Entgegennahme o. B.
Antidiskriminierungsstrategie der Stadt Wuppertal, 2024 - 2027		

Grund der Vorlage

Um eine abgestimmte Gleichstellungsstrategie für die Stadt Wuppertal zu entwickeln, trat die Stadt Wuppertal 2009 per Ratsbeschluss der Europäischen Gleichstellungscharta bei. Im Jahr 2011 wurde daraufhin der erste lokale Aktionsplan verabschiedet und im selben Jahr trat die Stadt Wuppertal der Charta der Vielfalt bei. Seit 2012 gibt es zudem das Inklusionsbüro bei der Stadtverwaltung, das die Rechte von Menschen mit Behinderungen wahrt und ihre Einhaltung einfordert. Es arbeitet eng mit dem Beirat der Menschen mit Behinderung sowie Wuppertaler*innen mit und ohne Behinderungen zusammen.

Der zweite Aktionsplan zur lokalen Umsetzung der Europäischen Gleichstellungscharta von 2013 wurde um die Themen der queeren Communitys erweitert, was zur Verstärkung des

Runden Tisches LSBTIQ* und dessen Integration in die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung führte. Bereits 2014 begann die Verwaltung außerdem, sich als familienfreundliche Arbeitgeberin durch das Audit „berufundfamilie“ zertifizieren zu lassen und im Jahr 2023 schloss sie erfolgreich das vierte Zertifizierungsverfahren ab. Zahlreiche Maßnahmen dazu sind im Gleichstellungsplan verankert.

Im Februar 2019 wurde das Handlungsprogramm gegen Rassismus vom Rat der Stadt verabschiedet und 2020 zum Aktionsprogramm für Demokratie und Toleranz weiterentwickelt.

Im Jahr 2023 konnte das Diversity-Konzept als Grundlage für die städtische Personalpolitik verabschiedet werden und ein neuer Gleichstellungsplan wurde erstellt, der die Maßnahmen aus dem Diversity-Konzept aufgreift. Außerdem wurde im selben Jahr für die interne Personalpolitik die Inklusionsvereinbarung unterschrieben und seit 2024 gibt es eine Ansprechpartnerin nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz mit entsprechender Dienstvereinbarung.

Schließlich wurde im Juli 2024 der Beitritt zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus vorbereitet und vollzogen.

All diese Meilensteine stehen in der Tradition, Ungleichheiten abzubauen, auf struktureller Ebene innerhalb der Verwaltung Veränderungen herbeizuführen, die Angebote der Verwaltung für die Menschen in der Stadt zu verbessern und gemeinsam mit Unterstützung anderer eine inklusivere und gerechtere Stadtgesellschaft zu gestalten.

Als weiteren Baustein legen wir Ihnen hiermit unsere erste Antidiskriminierungsstrategie im Kontext der Europäischen Gleichstellungscharta vor, die gleichzeitig den dritten Aktionsplan darstellt.

Für die Entwicklung dieser Antidiskriminierungsstrategie wurde in einem Beteiligungsverfahren Ende 2022 und Anfang 2023 mit Akteur*innen der Zivilgesellschaft, der Verwaltung, Vereinen, Verbänden und Initiativen Leitgedanken, konkrete Ziele und Maßnahmen festgelegt, um Diskriminierung in unserer Stadt aktiv zu bekämpfen.

Diese Leitgedanken, Ziele und Maßnahmen mit entsprechenden Verantwortlichkeiten sowohl für die Leistungseinheiten der Verwaltung als auch Institutionen, Vereine und Gruppen werden dem Rat der Stadt zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschlag

Der Antidiskriminierungsstrategie der Stadt Wuppertal, 2024 – 2027 wird zugestimmt.

Einverständnisse

keine

Unterschrift

Roswitha Bocklage

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Die Antidiskriminierungsstrategie hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Anlage 01

Antidiskriminierungsstrategie - Aktionsplan